



Kirsten Lühmann

Erfahrung. Mut. Leidenschaft.

Zum Neuen Jahr

2008 war für die meisten von uns ein gutes Jahr, insbesondere die Arbeitslosenzahlen gingen deutlich zurück. Dies wird – so prognostizieren Fachleute – 2009 nicht mehr der Fall sein.

Die SPD hat schon lange davor gewarnt, allein der Wirtschaft die Steuerung des Allgemeinwohls zu überlassen. Dass wir mit dieser Skepsis recht hatten, zeigt die gegenwärtige Situation. Geiz ist eben nicht immer geil und dass Raffgier nicht weit führt, bringen wir schon unseren Kindern bei.

Allerdings hat die SPD Politik sowohl der Beibehaltung von Genossenschaftsbanken und Sparkassen sowie der Sicherung von Arbeitnehmerrechten dazu geführt, dass wir die gegenwärtigen Probleme besser überstehen werden, als andere Länder.

Zwar wird das Jahr 2009 keine neuen Reichtümer bringen, aber ich bin sicher, dass wir mit gemeinsamen Anstrengungen unseren erarbeiteten Wohlstand erhalten werden.

Dazu gehört auch ein guter öffentlicher Dienst, der uns Leistungen wie Wasser, Bildung, Bus und Bahn sowie Kinderbetreuung zu sozialen Preisen anbietet. Es reicht nicht, allein die Wirtschaft zu unterstützen und dann festzustellen, dass nun kein Geld mehr für die Gemeinschaftsaufgaben des Staates vorhanden ist.

Dies ist eines meiner vorrangigen Ziele, die ich bundespolitisch verwirklichen möchte.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes, arbeitsreiches und spannendes Jahr 2009.

Ihre Kirsten Lühmann